

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 7

Artikel: Von hoher Warte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474488>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

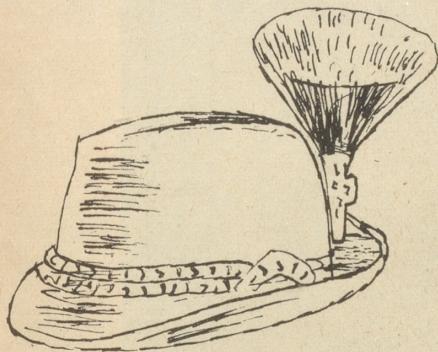
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

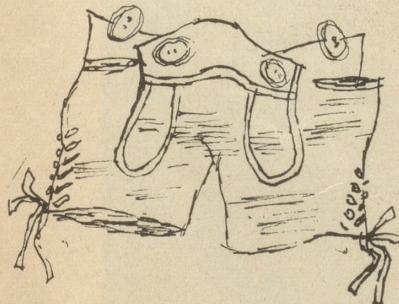
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Nebelspalter!

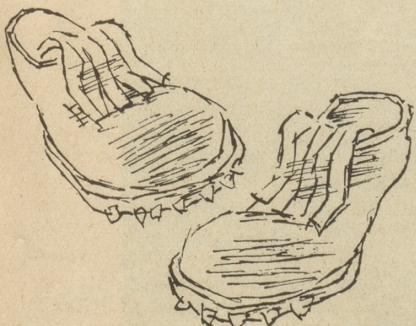
Ein schweizerisches Spezialgeschäft empfiehlt uns Schweizern neue Hüte. Darunter auch den untenstehend abgebildeten, von dem der Katalog sagt, er habe sich «Weltruhm erworben». Mag sein! Aber Gembsärte riechen eichenartich. Meinst Du, die Schößlinge unserer geistigen Landestrachtenverteidigung seien unter dieser Bekopfung gut behütet? Ich meinerseits mache mir meine eigenen Gedanken...



denn beim Kopf fängt's bekanntlich immer an...



in Krachledernen geht's wohl weiter...



und rinn ins Ziel marschieren wir mit diese Stiebeln?

Das winterliche Engadin, das der Welt neben allerhand Purzelbäumen auch die der Mode vorzudemonstrieren hat, wird diesen Hut nun kreieren oder nicht und mit ihm eine neue Dynamik auf die Skifelder bringen oder nicht.

Gruß von Deinem

Hadela.

Von hoher Warte

Um das Eintrittsgeld für einen Eishockeymatch im Dolder zu sparen, kletterten junge Burschen auf die den Platz umsäumenden Buchen und Tannen. Sie schauten sich das Spiel aus der Vogelperspektive an, froren aber bedenklich. Ein Offizieller wollte sie hinunterjagen, mit einem Geknurr von «Eintritt bezahlen». Da tönte es von oben im Chor: «Dä soll emal da ufe cho und au sini Chnoche abfrüre, er wird dänn ggeh, daß mer 's Zueluege suur gnueg müend verdiene!» Totsch

Hopp Schwyz!

Beim Spiel Tchecho-Slowakei-Schweiz brüllten wir aus vollen Hälzen «Hopp Schwyz!» Ein Reichsdeutscher vor mir fragte mich, wer uns eigentlich diesen Gruß befohlen habe.

«Bi eus wird nüt befohle, „Hopp Schwyz!“»

Als es wieder einmal so recht tönte, schüttelte der Deutsche wieder den Kopf: «Ich kann einfach nicht verstehen, daß die so ein Gebrüll machen, ohne daß einer ein Zeichen gibt!» Bonze

Sportfans

Mein Filius kommt eben von einer Eishockey-Reportage zu mir gestürzt und meldet überlaut:

«Du, Papa, juhuu ... d'Amerikaner händ dänn suuber vo üs 3:2 uf de Ranze übercho!»

Ich mache ihn auf seine unfeine Ausdrucksweise aufmerksam.

Darauf er: «Also: d'Amerikaner händ nöd uf de Ranze übercho ... aber gäll, zümpftig überhölzlet hei mirs! Bravooo!» Carolus

HOTEL CENTRAL BASEL RESTAURANT



Tel. 289 30

Kommt unverhofft Besuch ins Haus,
Soll's uns nicht derangieren,
Man nimmt den Gast samt Fox, geht aus
Ins Central fein soupieren!

HOTEL-RESTAURANT CENTRAL BASEL
Zentrale Lage bei der Hauptpost.

Ausverkauf

Jetzt ist die Zeit der Ausverkäufe.
Man bietet Waren billig an.
Es herrscht in Läden ein Geläufe,
Weil man Rabatt ergattern kann.

In den Geschäften steh'n die Frauen
Sich gern die Beine in den Leib.
Das Kaufen teils, und teils das Schauen
Ist ihnen schönster Zeitvertreib.

Die Frau kauft ganze Berge Sachen,
Die größtenteils unnötig sind,
Kehrt hurtig heim mit hellem Lachen
Und sagt zu ihrem Mann geschwind:

«Ich sparte bei den Käufen mächtig,
Was ich erstand, ist halb geschenkt.
Die Sachen sind so schön und prächtig,
„Spottbillig“, wenn man's recht bedenkt!»

Jedoch der Mann sagt darauf bitter:
«Du Tüpfli kaufstest unnütz ein,
Nun gehe ich zu einem Liter,
Ersäufe meinen Groll im Wein!»

Zupf

Weiterer Vorschlag in Sachen «Friedensgeneral»

Analog dem Vorschlag von Oberstdivisionär Bircher, man solle die aus Spanien heimkehrenden Soldaten wegen ihrer Kriegserfahrung als «Instruktoren» in die Grenzschutztruppe stecken, ziehe ich als kompetente Persönlichkeit (Korporal) folgendes in Erwägung:

«Der bestbekannte Spanien-Major Otti Brunner ist vom Bundesrat sofort zum Oberstdivisionär zu ernennen, damit seiner Wahl zum General nichts mehr im Wege steht.

Schüsse chan er ja!» barbar

Kleines Greuelchen

In deutschen Filmkreisen findet eine neue Filmkomödie unter dem Titel: Nur einmal möcht ich „fröhlich“ sein! lebhaftes Interesse. Das Drehbuch fand auch begeisterte Aufnahme im Propagandaministerium. Bambus

Fox, ein Raufbold stadtbekannt,
Fräß Wau-Wau-Kuchen* aus der Hand.

*Wau-Wau-Hundekuchen der
Basilisk A. G., Solothurn